

## Der Jugendhof

ist eine Bildungsstätte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, eine kommunale Gebietskörperschaft der 9 kreisfreien Städte und 18 Kreise auf dem Gebiet des früheren Landes Lippe mit Verwaltungssitz in Münster. Er hat den Auftrag mit Hilfe von Fortbildungsangeboten und Beratungsleistungen die Arbeit der öffentlichen und freien Träger der Jugendhilfe im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zu unterstützen.

## Organisatorisches

Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung am Jugendhof entnehmen Sie bitte dem Einlegeblatt

## Anmeldung an / Veranstaltungsort

**Jugendhof Vlotho, LWL-Bildungszentrum**  
32602 Vlotho, Oeynhausener Str. 1  
Ansprechpartner: Sabine.Kehmeier@lwl.org

## Datum und Zeiten

Fr. 18.09.2008	10:00 – 20:00 Uhr
	12.30 – 14:00 Uhr Mittagessen/Pause
	18:00 – 19:00 Uhr Abendessen
Sa. 19.09.2008	09:00 – 17:00 Uhr
	12:30 – 14:00 Uhr Mittagessen/Pause

## Seminargebühren

EUR 290,- bei Anmeldung per Verrechnungsscheck an das zptn oder bar, bzw. mit Scheck vor Ort in Vlotho vor Seminarbeginn;  
Unterkunft und Verpflegung: Zahlung vor Ort an Jugendhof Vlotho

## zptn

Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie  
Niedersachsen  
Waldstr. 4, 30916 Isernhagen Nwb.  
Tel: 05139 - 27 90 90, Fax: 05139 - 27 90 91,  
Email: info@zptn.de, web: [www.zptn.de](http://www.zptn.de)



## Lutz-Ulrich Besser

FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie und Psychotherapeutische Medizin. Langjährige tiefenpsychologisch/analytische und KIP-Ausbildung. Familientherapie- u. Supervisoren Ausbildung bei Dr. C. Gammer, am Institut für Phasische Familientherapie. Körper- und Traumatherapeutische Ausbildung,

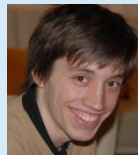
EMDR-Ausbildung in Köln, Utrecht und Colorado, EMDR-Facilitator und Supervisor am EMDR-Institut Deutschland; EMDRIA-Europa anerkannter Trainer für EMDR mit Kindern. Seit Jahren Vorträge/Workshops auf internationalen Psychotherapie- und Trauma-Kongressen, Veröffentlichungen, Lehrtherapeut und Trainer zahlreicher Fortbildungen in Psychotraumatologie und traumazentrierter Psychotherapie in der BRD, Luxemburg, der Schweiz, Österreich. Gründer und Leiter des Fortbildungsinstituts zptn.



## Stefan Kanke

Dipl. Sonder-Pädagoge. Traumapädagoge (zptn). Lehrbeauftragter an der C. von Ossietzky Universität Oldenburg zu Biographieforschung und Qualitative Methoden. Mitarbeiter im EU Daphne Projekt „Prävention sexueller Gewalt“. Referent für Kinderrechte bei terre des hommes. Mitarbeiter der Fachstelle für Gewaltprävention, Bremen.

Vorträge zu „sexuelle Ausbeutung in den Neuen Medien“. Mitarbeiter des Jugendamtes Oldenburg. Weiterbildung zum Kinder- u. Jugendlichen Psychotherapeuten.



## Vincent Bina

21 Jahre alt, Abitur, EDV-Betreuung am Zentrum für Körperbehinderte Würzburg, Kenner der Computerspiel-szene, Ab Oktober Studium der Technologie und Managementorientierten BWL an der TU München, Mitwirkender am ZPTN



Tagung zu  
**Manipulation & Gewalt in Neuen Medien**

## „Brainwash“

Die Macht der äußeren Bilder

Wie aus medialen Sinneseindrücken Gehirn- und Persönlichkeitsveränderungen entstehen

Lutz-Ulrich Besser  
Stefan Kanke  
Vincent Bina



**Zweitägige Fortbildung**  
**18. - 19. September 2009**

## Inhalt der Tagung

Moderne Medien nehmen immer mehr Raum und Zeit im Alltag von Kindern und Jugendlichen ein.

Die Neurowissenschaften konnten in den letzten Jahren nachweisen, dass sich unsere Gehirne besonders in Kindheit und Jugend in Abhängigkeit von ihren Nutzungsbedingungen strukturieren. Man spricht von der Neuroplastizität des Gehirns. Entsprechend dieser strukturbildenden Lernfähigkeit menschlicher Gehirne entwickelt sich unsere Persönlichkeit von frühester Kindheit an aus der Summe unserer positiven und negativen sensorischen Eindrücke und emotionalen und psychosozialen Erfahrungen.



Die permanente Unterhaltung in einer „Spaßgesellschaft“, ständige Reizüberflutung verbunden mit dem Fehlen sicherer Bindungen und positiver erwachsener Vorbilder führen bei Kindern und Jugendlichen zu bedenklichen Fehlentwicklungen. Insbesondere die in den Medien allgegenwärtige, oft auch sexualisierte Gewalt in Bildern, Worten und in elektronischen Spielen wird bezüglich ihrer Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserer Gesellschaft weitgehend unterschätzt.

## Zielgruppen der Fachtagung

Pädagogen, Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten, Lehrer, Eltern, Juristen, Politiker, Produzenten und Filmemacher und alle, die sich für diese brisante und kontrovers diskutierte Thematik interessieren.

## Internetgefahren und Kinderpornographie

Durch die Neuen Medien entstehen auch neue Formen der Gewalt, wie "Happy Slapping", der Dokumentation von Gewalt durch videofähige Handys. Darstellung, Produktion und Distribution krimineller Handlungen sind für jedermann, insbesondere gezielt agierende Täter, einfacher und schneller geworden.

Insbesondere die schier unerschöpflichen Quellen von Pornografie sind Kindern und Jugendlichen, zum Beispiel über Youporn, jederzeit verfügbar und lassen in ihren Köpfen ein hochproblematisches Bild von Sexualität entstehen. Sie werden zum Sammeln solcher Bilder und Videoclips und zum Nachahmen animiert. Das Angebot im Internet beginnt mit verschiedenster sogenannter legaler Pornografie - über immer kindlicher wirkende Frauen und Männer - und endet in illegaler Kinderpornografie und anderen Perversionen.

Pornos werden derzeit täglich zwischen Jugendlichen drahtlos auf ihren Handys ausgetauscht. Durch die ständige Verfügbarkeit solcher Bilder färben diese auf Selbstdarstellung und Verhalten insbesondere von Jugendlichen ab, die auf der Suche nach ihrer Identität sind. Häufig bekommt der Konsum von Pornographie auch Suchtcharakter. Das „ausgefallenste“ (coolste) Bild wird zum Highlight in den jugendlichen Peergroups, so dass die Tendenz dahin geht, immer härtere, sadistischere Bilder mit immer jüngeren Opfern zu besitzen. Der ständige Konsum solcher Bilder führt oft von Neugier über Erregung und sexueller Selbststimulation nicht selten hin zu pädosexuellen Phantasien und sexuellen Gewaltakten.

## Thematische Schwerpunkte:

- Neurobiologische Grundlagen, Gehirn- und Persönlichkeitsentwicklung unter Medieneinfluss
- Medien und die Entstehung neuer Werte und Normen
- Aggression – Medien – Bindung
- Reizüberflutung und ihre Konsequenzen
- Werbung und ihre Auswirkungen
- Computer und ihr Abhängigkeits- und Suchtpotential
- Gewalt – Darstellung und Vermarktung in den heutigen Medien
- Sexualisierung, Ausbeutung und sexualisierte Gewalt in den Neuen Medien
- Medienpädagogik – was ist das?
- Verbote allein helfen nicht, aber ohne Regeln, Grenzen und Verbote geht es auch nicht!
- Was tun?